

## Bezugs-Preis

Die Zeitung und Vororte durch unsere Redakteure und Schreiber ins Hand gebracht: Ausgabe A (ausser montags) vierzigpfennig 3 M., monatlich 1 M.; Ausgabe B (montags und sonntags) vierzigpfennig 4 M., monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen (1 mal täglich) innerhalb Deutschlands und der Deutschen Kolonien vierzigpfennig 3 M., monatlich 1 M., nachst. Postporto für Deutschen-Ausland vierzigpfennig 5 M. ab.

Aboverrechnungsnummer: Augustusplatz 8, bei außeren Türen, Büros, Schreinen und Annahmestellen, sowie Postämtern und Briefträgern.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

### Redaktion und Expedition:

Schreibergasse 2.  
Teleph. Nr. 14602, Nr. 14603, Nr. 14604.  
Berliner Redaktionss-Zimmer:  
Berlin NW. 7, Unter den Linden 26, Postamt  
Straße 1. Telephon L. Nr. 2270.

## Abend-Ausgabe B.

# Leipziger Tageblatt

## und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 135.

Donnerstag 16. Mai 1907.

### Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluss der Redaktion eingegangenen Nachrichten stehen auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

#### Zur Braunschweiger Regierungsmeld.

\* Die "Söhl. Zeit." bringt in einem Berliner offiziösen Telegramm die Anwesenheit des braunschweigischen Staatsministers Otto in Berlin mit der Regierungsklage in Verbindung. "Die letzten Beobachtungen in Braunschweig", so steht das Blatt fort, "scheinen voll Klärheit über die Stimmung der Landtagsabgeordneten gebracht zu haben, und die Wahl des Herzogs Johann Albrecht von Wolfenbürg zum Regenten ist wohl als gesichert zu betrachten. Wir unterschreiten daher immer den Standpunkt vertreten, daß den Braunschweigern vollständig freiheit der Wahl gelassen werden soll, mit der einzigen Einschränkung, daß Angehörige des Hauses Braunschweig den Herzogstitel jenseitigen halten. Diese geht die Wahl des Braunschweiger auf den Herzog Johann Albrecht fällt und er, wie vorauszusehen ist, die Wahl annimmt, so werden sie einen Regenten gefunden haben, der nicht aus dem Braunschweiger, sondern allen Deutschen im hohen Grade sympathisch ist."

#### Eine Rede Holdsteins.

Der Kriegsminister Holdstein hielt gestern im Alexander Palace eine beweisreiche Rede. Vor der Eröffnung der Versammlung rührten mehrere Frauenveteranen gewaltsam aus dem Saale heraus, weil sie versuchten, Ansprachen an die Versammelten zu halten. (\*) Der Kriegsminister machte in seiner Rede Anspielungen auf die erste Lage in Indien. Die englisch-deutschen Beziehungen betreffend, hoffte er, daß diese sich besserstellen werden, und tauschte seine Blätter, welche verfaßt, die Beziehungen beider Reiche zu verschlechtern. - Beweiswert ist das Eingeständnis, daß die englisch-deutschen Beziehungen einer Verbesserung bedürfen. - Über den zweiten Teil der Rede geht und folgendes ausführliches Bericht: Als die Verbündeten auf dem Kontinent Söhl. Holdstein mit Befriedigung fest, daß die treuenhaften Beziehungen zwischen Großbritannien und Frankreich, sowie zwischen Großbritannien und Russland im Wahnen begreifen seien. Er vertritt daran, daß auch die Zeit kommen werde, wo eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland ebenso dringlich in die Erwähnung treten werde. Er glaubt, daß diese Beziehungen ebenso gut sein könnten, denn es bestände kein Gegengang zwischen beiden Ländern außer dem rechtlichen Gegengang der Handelskontore. Eine Klafe von Journalisten gäbe es, die es für angezeigt hielten, jeden neuen Großfall aufzubauen. Es gäbe viele nervöse Leute in Großbritannien und in Deutschland, welche glaubten, daß die beiden Völker übernehmen würden, welche Journalisten, welche heute das Land gegen Deutschland aufzogen, hätten später Großbritannien zur Hölle gegen Frankreich während der Dreyfusaffäre eingespielt. Er sei überzeugt, daß die Politik der britischen Regierung fortsetzen werde,

auf der soliden Grundlage des Verständnisses und der wahren Natur der gegenwärtigen Verhältnisse.

#### Minister und Wahlerruhtat.

Der österreichische Justizminister, von dem es hieß, daß er infolge seiner Niederlage im Wahlkampf demissioniert habe, läßt erklären, daß er verglüht diesen Schritt nicht unternehme und jedenfalls den Ausgang der Stichwahlen, die am 23. d. W. stattfinden, abwarten werde. Ein Gleidet gibt von dem anderen deutschen Minister des Justizamtes, besonders dem Eisenbahnamt, der aus einer zweckvollen Niederlage bei der Stichwahl unbedingt die Konsequenzen ziehen würde.

#### Wahl-Bulletin.

Von den Wählern liegen jetzt aus sämtlichen Kreisländern, mit Ausnahme von Galizien, vollständige Wahlgebietslisten vor. Danach sind 231 Abgeordnete, erforderlich sind 168 Stuhlwahlen. Die gewählten Abgeordneten verteilen sich nach ihrer Parteiordnung wie folgt: Deutsche Fortschrittspartei 7, Deutsche Volkspartei 5, Christlich-Soziale 50, Sozialdemokraten 57, Katholische Freikirche 23, Evangelische 4, Altpietisten 2, Liberalen Nationalsozialist 1, Liberalen Nationalisten 6, Altpietisten 6, Katholiken 2, Italiener 10, Slowenische Volkspartei 19, Überbare Slowenen 4, Kroaten 1, Parteilose 1, Freiheitliche 1, Polnisch-Kroatische 1 und Deutsche-Mährer 1.

**Der Konflikt im englischen Flotten-Verein.**

Nach einer stürmischen Debatte läuft der englische Flotten-Verein in einer gestrenghaltenden Sitzung mit 44 gegen 27 Stimmen den Beschuß, von einem Appell an das Kaiserreich gegen die heutige Marinepolitik der Regierung Abstand zu nehmen.

#### Eine häbige Rednung.

Der "Tribune" zufolge hat der englische Gesandte in Costa Rica im Auftrag der englischen Regierung der Republik 3 Wochen Voreile gelassen, die England gegenüber eine aggressive Schall von 30 Millionen zu verabreichen. Der Vertrag ist jedoch, da seit 14 Jahren keine Summe gebahnt worden ist, auf ca. 100 Millionen angewachsen. - Englan. muss also einen klässchen Zins jahrl. zahlt, wenn es nach 14 Jahren das 3½-fache des Anfangs-Kapitals fordert.

### Politisches.

→ Zum Tode des Prinzen Moritz wird uns aus Wittenburg geschrieben: Die Beileidung des an Uros verstorbenen Prinzen Moritz von Sachsen-Coburg soll am Freitag zu spätem Nachklang in der weiten Württemberg erfolgen, und zwar in aller Stille. Bei der Beisetzung nachmittags partizipieren Trauer entzündet der deutsche Kaiser, Prinzessin Friederike, Wilhelm und Prinzessin. Trauergesänge sind am liegenden Hofe außer vom Kaiser noch von allen übrigen deutschen Fürsten und auch von einigen außerdeutschen Regentenhäusern eingespielt. Unsere Stadt hat bereits ihr Trauergesetz angelegt.

**Das Schnauzen der Beste verdrängte die Lust, und traurig blieb der Genius lateinischen Blutes ges. Insulae, wo einst der Staat zweiter Römier geworden. So nannte Rom der Bürger zum Dank für rettende Tugend.**

Ich verließ die Campagna und flog durch Weinberge nach Neapel hinan. Von Baum zu Baum jogten sich die Kunden der Reben im dichten Gewirr. Sie erfreuten dem Auge als ein feßlicher Steigen frischer Nachzüchter, welche je irgend einem Symposium beschwärtschreiten. Doch blieb sie ihnen, als warteten sie auf ein Jochen zum Beginne des Tanzes. Dies nötigten einzelne Säume aus, um nach den festlich Gefliesten zu treten. Mit lärmenden Stufen griffen sie gelöst unter die dicht zusammengedrängten.

Aber es waren nur Feigenbäume.

Immer noch hielten die Nachzüchter inne. Eine Erwartung und immer mehr sich freigehende Spannung lag in der Luft. Diese, welche Sonndurchdringt und von angloamerikanischen Weinen sehr gepflegt waren, sangen jeden Laut ein, so daß der Geist der Frauen in den Bergen gleichsam einschlafen schien. Die Weiber trugen frische Gefüße auf dem Kopf und bewegten sich mit einer solchen Auslast, als sei der Kopftuch ihres Gangos ein Teil in dem holzen Hymnus.

Ich aber horcht weiter bis an einen größeren Weg, der hinunter und Tuscum führt. Zu beiden Seiten standen Lorbeerbüsche. Sie hielten ihre Blätter dem Herzen der Erwartung entgegen.

Hier war es am stillsten. Man empfand nur daß weiche Rosen der glühenden Lust und sonst die Träume, welche aus dem Boden aufstiegen. Er erhielt das leibliche Blut vieler Edler und darunter einer, welche dies erwartungsvolle italienische Welt so oft befriedigt hatten mit den Träumen ihrer Seele und ihres Schmerzes.

In einem Lorbeerbaum stand ein axionisches Mädchen, dess Weiser in Händen, um dem Erwarteten den Zweig des Siegers zu schenken. Bronzierter Purpur hörte ihre Sangen, welche stöhnen von dem Sieger der Schönheit nach jenem eines, der sie zum Siege wachholen sollte. Und ich zählte in mir alle die Spannung und Erwartung wieder, von welcher die Atmosphäre erfüllt war, die Schönheit dieses edlen italienischen Volles nach einem befruchtenden Lorbeerbaum.

Ich wußte, daß mein Volk nicht mehr reich genug war, nicht groß genug, daß sich hier dieses volle Werk bingeben würde, in Hoff und in Liebe. Um so übermächtiger fühlte ich die Spannung, welche auf mich eindrang in diesem Tempel, welcher die Schönheit als Allerheiligkeit barg. Sein Gebiß tragen Narren, welche Jungfrauen dieser herben Bergs waren und in seinem Vorhof wartete der Lorbeer des Obermeisters.

Alles erwartete den Helden, den Befruchtenden . . . Eine Epe litterte leise . . .

#### II. Das Symbol des Höchsten.

Es duftete in den Tälern der Erde. Die Rabe schritt mit wildem Blick von Werthalt zu Werthalt und hielt die Arbeit auf.

\* **Deutschösterreicher Handelsvertrag?** Nach der "Rheinzeitung" befindet sich ein deutsch-österreicher Handelsvertrag in Vorbereitung. Anfangs Juni sollen zwei österreichische Unternehmer in Berlin eintreffen, um wegen eines solchen Vertrages in Verhandlungen einzutreten.

\* **Kolonialdirektor Ternberg** begibt sich im Range des Sommers nach Wittenberg im Oderwald, wo er bei einer befeindenden Familie Wohnung nehmen wird.

\* **Ein Proletat der Waffen.** Die alljährlich in Nordjütland veranstaltete evangelische Mission konferenz hat sich auch mit dem Hall-Vorstand beschäftigt und dazu folgende Erklärung getroffen: Die Mission konferenz protestiert gegen das jüdische Predigtwerk darüber aus, daß dasselbe eine einheitliche Bedrohung aller Deutschen ohne die bisherige anhaltende Verachtung der östlichen Bevölkerung nach dem Ende des Krieges geworden ist.

\* **Württembergische Landesvereine** bestehen im amtlichen Teil 409. Betriebsgruppe 5 M. v. Landrat egli. Betriebsgruppe 6. Wirtschaftsvereine an bewohnter Stelle im Kreis erlaubt. Aufbau und Zustand bestehende Gebäude müssen nicht ausreichend genug werden. Für das Erwerbungs- oder Verkaufsverbot auf bestimmten Tagen sind Pachten nicht ohne Beratung zu übersehen.

\* **Ein großpolnischer Kongress.** Aus Polen wird uns gemeldet: Ein neuer großpolnischer Kongress ist den polnischen Bürgern sowie für Wohlthätigkeit nach Lemberg eingetragen. An denselben nehmen sämtliche polnische Reichstags- und Landtagsgesandte gleichzeitig teil, mit den Abgeordneten, welche durch eine einzige frühere entsprechende Anstellung der Lehrer und die Genehmigung des polnischen Wirtschaftsministers bestimmt sind, und das

ei den dortigen mit einem ländlichen Amt verbundenen Stellen das mit diesem liegende Einkommen nicht auf das Gehalt erhöht werden darf.

Der Lehrer wird am Freitag eine Vorlesung und eine Schenkung des gehobenen Auskusses vornehmen.

\* **Der Württembergische Landesverein des Deutschen** bestehen am 15. Mai in Stuttgart unter dem Vorsteher des Fürsten Karl von Württemberg seine Jahresversammlung ab. Der Fürst legte in seiner einleitenden Ansprache, man kann die Versammlungen in um so freudiger Erinnerung beginnen, als die Stuttgarter Loge einen jahreswechselnden Briefkasten gewonnen und die so unerschöpfliche innere Energie des Vereins weiterhin erwiesen habe. Der von Hofrat Thomé erhaltene Jahresbericht, der ein Bild von der sehr regen Tätigkeit des Württembergischen Landesvereins gibt, hebt hervor, daß sich der Württembergische Landesverein von der Raittung für die Reichsliga-Landesverein fast getrennt habe, da er vor der Ausschlußaufsicht des Reichsvereins als nicht politischer Verein, in dem Mitglieder der verschiedenen Parteien sich zusammenfinden, nicht die Ansprüche haben können, die bestimmte politische Richtungen erfordern. Der Stuttgarter Verband beruft die Versammlung noch Generalversammlung ab. Der Fürst legte seine Ansprüche in dem vorherigen Jahr ab, die er mit Hilfe der Soldaten verhindern, daß der Stuttgarter Verein als nicht politischer Verein, in dem Mitglieder der verschiedenen Parteien sich zusammenfinden, nicht die Ansprüche haben können, die bestimmte politische Richtungen erfordern. Der Stuttgarter Verein ist der Württembergische Landesverein, der in Württemberg worden ist, was aber nur etwas selbstredend ist. Durch eine unmittelbarer Propaganda in Heer und Marine müsse man für eine umfangreiche Meierei sorgen. Nur dadurch könnten die Abschüsse zum Heere gelangen. Der Stuttgarter Verein beantragte wegen Ausförderung zum Württembergischen Landesverein.

\* **Ein kleiner Asienskandal.** Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wurde gestern ein kleiner Asienskandal abgehandelt. Der Prokuratur Göttingen hatte vor einiger Zeit in einer öffentlichen Anklageschriftenansprache ergeboten: "Man weiß die jungen Leute, nachdem sie Soldaten werden, aufzufordern, bei einem etwaigen Kriegsfall nicht mit ihre Waffen zu vertheidigen und die Geweihen auf ihre Waffen zu richten. Durch eine unmittelbarer Propaganda in Heer und Marine müsse man für eine umfangreiche Meierei sorgen. Nur dadurch könnten die Abschüsse zum Heere gelangen. Der Stuttgarter Verein beantragte wegen Ausförderung zum Württembergischen Landesverein.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Ein kleiner Asienskandal.** Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wurde gestern ein kleiner Asienskandal abgehandelt. Der Prokuratur Göttingen hatte vor einiger Zeit in einer öffentlichen Anklageschriftenansprache ergeboten: "Man weiß die jungen Leute, nachdem sie Soldaten werden, aufzufordern, bei einem etwaigen Kriegsfall nicht mit ihre Waffen zu vertheidigen und die Geweihen auf ihre Waffen zu richten. Durch eine unmittelbarer Propaganda in Heer und Marine müsse man für eine umfangreiche Meierei sorgen. Nur dadurch könnten die Abschüsse zum Heere gelangen. Der Stuttgarter Verein beantragte wegen Ausförderung zum Württembergischen Landesverein.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.

\* **Der Württembergische Lehrer.** Auf dem 1. Schuljahr wird ein Kleiderkatalog für die Württembergische Landeskinder ausgestellt.



Begriff, die Baudäube auszuräumen. Als sich ihnen der Baudäube näherte, bombardierte sie ihn mit leeren Zünden. Dann ergreifte sie die Flucht.

\* Eine Vermöthe. Vermöthe wird seit dem 14. d. M. aus ihrer Wohnung in der Elbstraße 14 in Görlitz die Witwe Friederike Henriette Mörder, geboren am 15. De-

## Sachsen und Provinz.

**A. Sachsen.** 15. Mai. (Verhandlung) Frau Juliane Herm. Rößberg und Tochter bei dem Gewerbevereine und dem Verein zu Rat und Tat jeder ein Kapital von 800 A verloren. Beide Vereine rufen der Großherzog im "Leipziger Tageblatt" vornehmstes Dank in die Ewigkeit nach.

**C. Sachsen.** 15. Mai. (Zur neuen W. — Er-

gänzung) Nach dem diesjährigen sächsischen Handelsplan er-

fordert unter Annahmen eines Aufwuchs von 44 718 A. Jn

der Einschätzung dieses Kapitals sind u. a. umgerechnet: 800 A.

ausdrücklich Unterstellungen, 2000 A. Renten und Zus-

geboten, 1800 A. Abgaben von Verbrauchssteuern und

1300 A. für Schenkstellen u. s. m. In der Ausgabe sind z. a.

umgerechnet: 22 000 A. Verbrauchssteuern, 14 400 A. für

Amalien aufgelegte Verlusten, 6500 A. für im Staatsan-

dienst verpflichtete Personen, 1800 A. Erneuerungsbeiträge für

Kinder und 1100 A. für Schuldenverluste. Im Jahre 1906

betrug der Aufschw. 40 072,24 A., 1904: 39 673,75 A. und 1905

39 620,1 A. — Dem unstrukturierten Gewerbe sind in gelten

einen jungen Menschen zum Opfer gesilbert. Den vierzehn-

jährigen Ende eines liegenen Einbrechers war das Dürnen

in den Hals getreten und auf dem Bogen zum Arzt verharrt

das Kind.

**E. Sachsen.** 15. Mai. (Waldbrand.) Ein

Großbrand in Waldbrunn, wo er noch nicht

gekämpft haben, entstand gestern mittag nach 12 Uhr in

dem südlich anliegenden Stadt gelegenen, den Schönburg-Waldbrunn

gehörigen Walde. Anfolge der Feuerstelle griffen die Flammen mit rascher Geschwindigkeit

an und erfassten den Waldwald verloren, dann gegen 3 Uhr

auch den Hochwald überwältigt. Der Brandherd liegt

nördlich der Eisenbahn und dem liegenden südlichen Walde-

wert. Da das Feuer auch bedroht war, mußten eine große

zahl ländliche Arbeiter zur Bekämpfung eilen. Durch

den Brand sind große Flächen abgebrannt worden.

Ein gegen 6 Uhr eingetroffener Gemeistergebnis machte

den Brand zu einem Ende. Der Schaden ist groß. Man vermutet

es durch leichtenhangige Umfang mit einer entzündlichen

Stoff. — Nein, das Feuer entzündet ist im Steinbruch

in Simbach der 17 Jahre alte Sohn der Witwe Kappeler.

Waldbrunn hier wohnt. Er wurde vom Sohn getötet.

Der Sohn erholt sich der artig

am Mittwoch entlassene 23 Jahre alte Hermann Geißler in

folge Schwere.

\* **B. Sachsen.** Zur Rechenschaft gezogen wurden vier junge

Zent. 17—21 Jahre alt, die fälschlich in den Südböhmen Wal-

bungen bei Konitz eine Raubzüge jungen Männer aus den

Steinkörpern und noch andere Sachbeschädigungen an

Steinkörpern und Wildtieren verübt hatten.

\* **Döbeln.** Aus einer Parteikopplung in der

Parteikopplung sind gestohlen worden ein Jackettanzug von

grauem Samt, grünen Stoff, einer goldenen Damens-

Reversmontur mit langer, goldener Kette, ein Ansatz

Reversmontur und Rücken, im Werte von etwa

180 A. aus einer Decke in der Blauenstraße Straße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

Wirtes ist. — Das Geschäftszimmer ist in der Blauenstraße

45 A. und eine silberne Herren-Reversmontur nebst Kette;

aus einem Geschäftszimmer am Thomostieg ein Portemonnaie mit 2 A. und zwei goldenen Ringen; aus einer

Geburtsstube im Weißviertel ein Portemonnaie mit 26 A. in

der Blauestraße ein Taschentuch, Marke "Permanens"; im

Brühl ein silbernes Marke "Permanens", in der Lüxenstraße

in Lindenau ein Taschentuch, Marke "Permanens", und am Jo-

hannisthal ein Taschentuch, Marke "Johanna", Nummer 2540;

aus einem Lederplatz in der Leipziger Petersstraße Straße

5 Gasse eine Goldmünze, 20 Pfennig, und ein silberner

Ring aus einem Geschäftszimmer, das jetzt der Sohn des

**Möglichkeiten bei den 1238 n. Prioritätsarten 40%.** Die jeweilssten stehen hervorgehoben. — Die Veränderungsrichtungen, welche die Arten der mit einem „+“ bzw. „-“ bzw. „Ind.“ gekennzeichneten Gruppen haben (Pfeile) gekennzeichnet. Alle mit Kreis beschrifteten Pfeile zeigen, sowohl wie sonst leichter geändert werden, keinen Einfluss auf die

### Leipziger Kurse vom 16. Mai.

## **Berliner Kurse vom 16. Mai.**

ausübt sich zur Bezugspunkt aller in das Bankbuch eingeschlagenen Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Vorkauf. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen im Vereinigung mit  $3\frac{1}{2}\%$ . Vermietung von Tresorschaltern unter eigenem Verschluß der Abmiete.

**Credit- & Spar-Bank,** Schillerstr. 6,



